

treiben von Vieh allg.: °Heimtrieb vom Markt Breitenbg WEG.

WBÖ V,488.

[Holz]t. wie → T.3b: Holztrieb Lenggries TÖL.

[Hüt]t. **1** wie → T.1ba, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °da Höita hots Vöich scho aufn Höit-trieb außtriern Ambg.– **2** Viehherde eines Hüters: °ein Hüttrieb Pfarrkchn.

[Hüter]t. wie → T.1ba, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °des wår scho vo jeher da Hiadtrieb Viehtriebweg Tandern AIC.

[Johanni(s)]t., [Johannes]- **1** zweiter Austrieb von Bäumen um Johanni (24. Juni): „in der Axel des untersten Blattes hat sich ein neuer Sproß – ein *Johanntrieb* – entwickelt“ Forstlich-naturwissenschaftliche Zs. 3 (1894) 456.– **2** Geschlechtstrieb in vorgerücktem Alter: an *Johanntrieb* habn „von einem Alten, der ein junges Mädchen heiratet“ Mchn; *jung is sie zwar nimmer ... sie fühlt doch noch immer gewisse Johannestriebe in sich* Münchener Ratsch-Kathl 5 (1893) Nr.77[,3].

WBÖ V,488f.

[Kessel]t. Kesseltreiben, jägersprl., °OP, °MF vereinz.: °Kessltrieb „das Wild wird umstellt, auf ein Zeichen wird zur Mitte hin getrieben“ Frauenbg PAR.

[Kettlein]t.: °Kejlladri „Kettenkarussell“ Todtenweis AIC.

[Rühr-kübel]t. **1**: °Leni, wo host denn an Rükibetrieb, ko ja aso net Butta ausrian Drehkurbel am Butterfaß O'neukchn MÜ.– **2**: da *Rührkübetrieb* durchlöchernte Scheibe im Butterrührkübel Kchbg PAN.

[Kuh]t., [Kühe]- wie → T.1ba, °OB, °NB, °OP, °MF, SCH vereinz.: °beim Austreibn wird der *Kuahtrieb* so voll Dreck Essenbach LA.

WBÖ V,486.

[Mai]t. Maitrieb, OB, NB vereinz.: *Maitrieb* Piegendf ROL.

[Mühl]t. wie → T.4g: da *Mühltrib* „Mühlenantrieb“ Naabdemenrth NEW.

[Neben]t. Seitentrieb, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °da wachst a *Nebtrieb* assa Seebarn NEN.

WBÖ V,489.

[Sau]t. **1** Triebweg für Schweine: °Sautrieb O'schleibhm M.– **2** Schweineweide, °OB, SCH

vereinz.: °Sautrieb „eingezäunter Freilauf“ N'bergkchn MÜ.– Auch: °wo is bei enk [euch] da *Sautrieb*? Platz vor dem Dorf, an dem die Säue zusammengetrieben werden Wettstetten IN.

†[Saum]t. Transport mit Saumtieren: *daß mehrere ... sehr Arme Leuth ohne dem durch den so mühsamben Sämtrieb ... ihr Stückl Brod ... mit sehr saurem Schweiß zu suechen bemüsigt seint* 1.H.18.Jh. J. DÜRNEGGER, Der Samenberg in Vergangenheit u. Gegenwart, Rosenheim ²1929, 156.

[Schaf]t. **1** Triebweg für Schafe, °OB, MF vereinz.: *Schouftrib* Weiboldshsn WUG.– **2** †Recht, Schafe auf od. über best. Grundstücke zu treiben, Weiderecht für Schafe: *dieselben Verbrecher sollen jren bißher gehalten Schaftrib gentslich vnd gar verwirckt haben* Landr.1616 748.– **3** †Betrieb für Schafzucht: „die Schaaf gehören meistens blos den Herrschaften, die sogenannte *Schaaftriebe*, *Schaaftöfe* haben“ AIC HAZZI Aufschl. II,1, 302.

[Schneider]t. scherzh. erfolgloser Abschnitt einer Treibjagd: °der erste *Trieb* war a *Schneidertrieb* „man hat nichts erwischt“ Dingolfing.

[Schoß]t. wie → [Geil]t.: °Schoßtrieb Grafenau.

[Schrepfer]t. wie → T.4aß, °OB vereinz.: °Schräpfatrib Fischbachau MB; „Kurbel der Bremse ... *šrepfadrib*“ Grainau GAP nach SOB V,336f.– Zu → *Schrepfer* 'Bremsvorrichtung'.

[Seiten]t. wie → [Neben]t., °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °Seittrieb Erharting MÜ; *šáitndri:b dsuaháun* MEISTER Hallertauer Hopfenbauern 115.

[(Ge-)Sperr]t. wie → T.4aß: °Gschpiadtrieb Enzelshsn MAI; „Bremsvorrichtung am Wagen ... *šbeadrīb*“ Künzing VOF nach SNiB VI,127.

[Stock]t.: °Schdogdtrieb „Triebe an Wurzelstöcken gefällter Laubbäume“ Teisendf LF

†[Über]t. Treiben von Vieh über ein fremdes Grundstück: *Derhalben vns ... gebüren wil ... solchen vnfuegsamen hochshedlichen/ vnd beschwerlichen Vbertrib ... abzuschaffen* Landr. 1616 747.

WBÖ V,489.